

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Am 14. Juni 2015 stimmen wir über vier Vorlagen ab.

von Alex Hofmann

1. „ÄNDERUNG DES VERFASSUNGSARTIKELS ZUR FORTBEPLANZUNGSMEDIZIN UND GENTECHNOLOGIE IM HUMANBEREICH (PRÄIMPLANTATIONS-DIAGNOSTIK)“

Ziele dieser Vorlage

Ziel ist es, die Anzahl Embryonen bei künstlicher Befruchtung zu regeln, sowie die Präimplantationsdiagnostik (PID) in der Schweiz zu erlauben.

Was wird geändert?

Die bisherige Beschränkung von 3 Embryonen pro künstliche Befruchtung wird auf 12 erhöht. Das Gebot, dass alle transferierbaren Embryonen übertragen werden müssen, wird ausser Kraft gesetzt und eine Aufbewahrung der Embryonen für einen späteren Transfer erlaubt. Embryonen können neuerdings vor dem Einsetzen in die Mutter auf genetische Erbkrankheiten untersucht werden. Die Auswahl eines entwicklungsfähigen Embryos für die Einsetzung in die Mutter wird erlaubt.

Argumente dafür

Durch die PID wird Paaren mit Schwierigkeiten auf natürlichem Weg eigene Kinder zu bekommen,

eine grosse Belastung genommen. Die PID ermöglicht es Paaren mit schweren Erbkrankheiten, gesunde Kinder zu bekommen. Mit der gezielten Auswahl eines Embryos für die künstliche Befruchtung können ungewollt Mehrlingsschwangerschaften verhindert werden.

Argumente dagegen

Das menschliche Leben beginnt bereits mit der Befruchtung der Eizelle. Somit verfügt ein Embryo über Würde und ein Recht auf Leben. Die Menschen sollten nicht in die Natur eingreifen und über Leben und Tod eines Embryos entscheiden dürfen. Die PID bietet keine Garantie, dass alle genetische Krankheiten erfasst werden und ein Kind gesund auf die Welt kommt.

2. VOLKSINITIATIVE: „MILLIENEN-ERBSCHAFTEN BESTEUERN FÜR UNSERE AHV (ERBSCHAFTSSTEUERREFORM)“

Ziele dieser Vorlage

Die AHV soll durch eine einheitliche Bundeserbschaftssteuer gestärkt werden und Vermögen innerhalb der Gesellschaft gerechter verteilt werden.

Was wird geändert?

Erbchaften über 2 Millionen Franken und Schenkungen über CHF 20'000 pro Jahr sollen mit 20% be-

steuert werden. Neu soll der Bund für die Erhebung der Steuer verantwortlich sein (und nicht mehr die Kantone) und auch direkte Nachkommen sollen besteuert werden. 2/3 der Einnahmen würden an die AHV gehen, 1/3 soll den Kantonen zu Gute kommen.

Argumente dafür

Erbchaften erfolgen ohne eigene Leistung. Dass diese besteuert werden ist fair und sorgt für eine gerechtere Vermögensverteilung. Die Initiative führt keine neue Steuer ein. Sie ist eine Reform, die die intransparenten kantonalen Besteuerungen abschafft. Kantone erhalten eine Entschädigung des Bundes und müssen keine Mindereinnahmen befürchten. Die AHV erhält zusätzliche 2 Milliarden Franken pro Jahr und kann dadurch saniert werden.

Argumente dagegen

Die Initiative schafft die Steuerhoheit der Kantone ab und ist ein Angriff auf das Föderalismusprinzip der Schweiz. Kantone müssen mit Mindereinnahmen rechnen, Steuererhöhungen sind die Folge. Die Erbschaftssteuer gefährdet Familienunternehmen. Die versprochenen Steuererleichterungen sind nicht definiert und sorgen für Unsicherheit. Die Rückwirkung der Initiative bringt hohen bürokratischen Auf-

wand mit sich.

3. „ÄNDERUNG DES BUNDES-GESETZES ÜBER RADIO UND FERNSEHEN (RTVG)

Ziele dieser Vorlage

Der Bund will das Abgabesystem zu den Radio- und Fernsehgebühren revidieren. Über diese Revision wurde das Referendum ergriffen.

Was wird geändert?

Nach dem bisherigen System muss sich jeder Haushalt, der Radio- oder Fernsehempfangsgeräte besitzt, bei der Billag anmelden. Wer Radio und Fernsehen konsumiert, bezahlt CHF 462 pro Jahr. Das neue System erhebt eine Pauschalgebühr: Alle Haushalte sollen künftig CHF 400 pro Jahr bezahlen, unabhängig davon, ob sie über Empfangsgeräte verfügen. Ausserdem sollen auch Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als CHF 500'000 eine Gebühr bezahlen.

Argumente dafür

Das heutige System ist nicht mehr zeitgemäss: es hinkt der technologischen Entwicklung hinterher und verursacht vermeidbare Kosten. Das neue System ist einfacher: Die Frage, „was gilt als Empfangsgerät“ fällt weg und damit auch die Kontrollkosten der Billag. Die neue Gebühr fällt günstiger aus: Wer bisher CHF 462 für Radio- und Fernsehempfang bezahlt hat, muss nur noch CHF 400 bezahlen. Da jeder Haushalt bezahlt, gibt es keine Schwarzsehenden und -hörenden mehr, die bisher ungestraft blieben.

Argumente dagegen

Da auch Unternehmen (mit Umsatz von über CHF 5000'000/Jahr) gebühren zahlen sollen, werden Unternehmer doppelt besteuert. Der Gebührenzahler weiss nicht, wofür er eigentlich bezahlt: Vor den Gebühren soll zuerst das öffentliche Angebot (SRG) genau definiert werden.

Die neue Abgabe ist nicht mehr eine Gebühr für eine Leistung, sondern eine Mediensteuer. Sie ist pauschal und konsumunabhängig. Der Bundesrat gibt sich das Recht, in Zukunft selbstständig die Höhe der Gebühren festzulegen.

4. „STIPENDIENINITIATIVE UND INDIREKTER GEGENVORSCHLAG (TOTALREVISION DES AUSBILDUNGSBEITRAGSGESETZES)“

Ziele dieser Vorlage

Die Fairness bei der Stipendienvergabe an die Ausbildung auf Tertiärstufe (Universität)/Fachschule soll gefördert und schweizweit vereinheitlicht werden.

Was wird geändert?

Artikel 66 der Bundesverfassung wird geändert, so dass die Vergabe von Stipendien künftig durch den Bund geregelt wird. Bei Ablehnung der Initiative tritt der direkte Gegenvorschlag, die Totalrevision des

A u s b i l -
d u n g s -
b e i t r a g s -
g e s e t z e s
a u t o m a t i s c h
i n K r a f t .

Argumente dafür

Die Initiative sorgt für mehr Fairness bei der Vergabe von Stipendien. Diese hängt heute vom Wohnkanton ab und nicht von der finanziellen Situation der Studierenden, was unfair ist.

Die Initiative unterstützt die Harmonisierung des Stipendienwesens, ohne die kantonale Schulhoheit einzuschränken. Durch die neuen Vergabekriterien wird sichergestellt, dass die Stipendien in ausreichender Höhe ausgerichtet werden. Dies steigert den Studienerfolg und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen.

Argumente dagegen

Die Initiative stört die Harmonisierung durch das Stipendienkonkordat und schafft jahrelang Unsicherheit über die Ausgestaltung der Ausbildungsbeiträge. Es ist Aufgabe der Kantone, den Anspruch der Studierenden zu definieren und die Höhe der Ausbildungsbeiträge festzulegen. Der indirekte Gegenvorschlag beschleunigt die Harmonisierung sowie vereinfacht und vereinheitlicht die Vergabe von Ausbildungsbeiträgen. Somit wird die Chancengleichheit gefördert und die Studienattraktivität gesteigert.



Société de Pêche Vallée de la Jogne
 Numéros gagnants : Tirage du Monaco 2015
Retraits des lots jusqu'au 02.07.2015
 au tél. 076 337 67 00

1 er prix	Numéro :	2402
2 eme prix	Numéro :	3608
3 eme prix	Numéro :	3648
4 eme prix	Numéro :	1277
5 eme prix	Numéro :	1227
6 eme prix	Numéro :	3278
7 eme prix	Numéro :	3646
8 eme prix	Numéro :	2496
9 eme prix	Numéro :	3374
10 eme prix	Numéro :	2706



Kredit- und Kundenberater (m/w)

Wir machen den Weg frei

Als führende Schweizer Retail Bankengruppe machen wir unseren Mitarbeitenden den Weg frei. Dabei setzen wir auf Kompetenz, Leistungsfähigkeit, partnerschaftliche Beziehungen und eine gemeinsame Entwicklungsperspektive.

Für die **Raiffeisenbank Sense-Oberland**, eine erfolgreiche und lokal ausgerichtete Bank, suchen wir für unsere **Geschäftsstelle in Jaun** eine selbstständige, engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als Kredit- und Kundenberater (w/m).

Ihre Hauptaufgaben:

- Umfassende, bedürfnisgerechte Beratung der Kunden in sämtlichen Kreditfragen sowie Beratung der Kunden in den Basisprodukten der Produktpaletten «Sparen, Zahlen, Anlegen, Vorsorgen»
- Erkennen und Ausschöpfen des Kundenpotenzials durch aktive und kontinuierliche Betreuung des Kundenportefeuilles
- Ausbau des bestehenden Kundenstamms durch gezielte Akquisition von Neukunden
- Mitarbeit bei Marktbearbeitungsmassnahmen und Wahrnehmung repräsentativer Aufgaben
- Bedienung des Schalters

Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung in einer vergleichbaren Funktion von Vorteil
- Kunden- und verkaufsorientiertes Denken

Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung. Auch **Jobsharing** (zwei Stelleninhaber zu je 50 %) möglich.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, inkl. Foto (E-Mail oder Post). Für weitere Auskünfte steht Ihnen Aldo Greca, Vorsitzender der Bankleitung, unter der Tel. 026 408 80 80, gerne zur Verfügung.

Raiffeisenbank Sense-Oberland

Herr Aldo Greca
Dorfplatz 7, 1735 Giffers

aldo.greca@raiffeisen.ch

Weitere Stellen unter:
www.raiffeisen.ch/stellen

RAIFFEISEN

Jaun Tourismus



Jaun – Im Fang

Einladung zur Generalversammlung 2015

Werte Vereinsmitglieder,

Wir freuen uns, Sie hiermit zur ordentlichen Generalversammlung einzuladen.
Sie findet statt:

Freitag, 22. Mai 2015 um 20 Uhr im Hotel zum Wasserfall Jaun

Traktanden

1. Begrüssung und Präsenz
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der ordentlichen GV vom 9. Mai 2014
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2014 und Revisionsbericht
6. Budget 2015
7. Demission und Wahl
8. Tätigkeitsprogramm 2015
9. Verschiedenes

Wir hoffen, dass wir Sie recht zahlreich an der Generalversammlung begrüßen können.
Im Voraus ein herzliches Dankeschön für Ihr Kommen und Interesse.

Voranzeige

Die diesjährige **Euschelsmesse**
findet
am Sonntag, 19. Juli statt.

Familie Otto Buchs, Obererer Euschels und Team



Eine Echoseite von Anno dazumal

Abonnement:-
Jaun: Fr 7.-
Ausw. Fr 10.-
P.C. 17-3437
Tel. 7 82 43

Jaun, den 6. Mai 1971

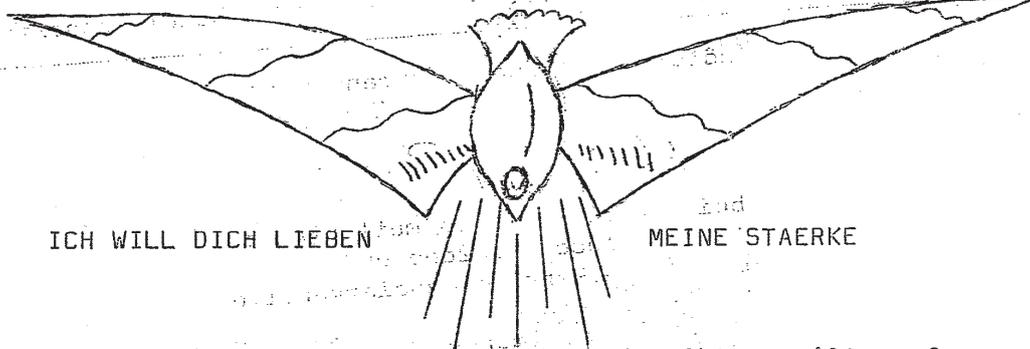
26. Jahrgang
No 18

ECHO VOM JAUNTAL

Eingabetermin jeweils Mittwoch um 1700 Uhr

Erscheint jeden Donnerstag

Red. R. Buchs



ICH WILL DICH LIEBEN

MEINE STAERKE

Die ganze Gemeinde heisst den Abt von Altenryf
Mgr. Bernhard KAUL herzlich willkommen.

Die Bevölkerung wird gebeten, bereits am
Samstag nach 1600 Uhr die Häuser zu beflaggen.

Impfung gegen Pocken

Die Impfung findet statt Dienstag, den 18. Mai 71: Im Fang um 1545 und in Jaun um 1615 Uhr. Impfungspflichtig sind alle Kleinkinder von 4 - 24 Monaten, welche noch nicht geimpft sind und alle Kinder von 12 Jahren (Jahrgang 1959) und diejenigen des Jahrganges 1958, die letztes Jahr nicht mit Erfolg geimpft worden sind. Wer eine Impfkarte besitzt, muss diese mitbringen. Wer die Kleinkinder bei seinem Hausarzt impfen lässt oder krankheitshalber nicht zur Impfung kommen kann, muss dies dem Gemeindevorstand melden.

Achtung!!!

Wer Aushubmaterial und Maurerresten in den Dorfbachgraben geleert hat, ist ge- ansonst mit einer scharfen Busse zu rech- nung. Die Schuttablagekommission.
Grotte unter der Burg.
Es wird der Bevölkerung mitgeteilt, dass ab sofort jeden Donnerstag abend auf der Grotte unter der Burg der Rosenkranz ge- betet wird, im Mai jeweils um 1930 und ab 1. Juni um 2000 Uhr.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter gibt der Bevölkerung von Jaun bekannt, dass er für dieses Jahr keine neue Arbeit mehr annehmen kann, weil er zu sehr im Rückstand ist.
Ich danke bestens für das mir geschenkte Vertrauen.

Cottier Walter, Kapellboden.

Zur Firmung und zum Muttertag

sind bei uns zu haben:

Torten, Vacherin-glacé, Pastetli, Meringuen.

Ebenfalls eine grosse Auswahl von Liqueurs und Aperitifs.

Es empfiehlt sich

Fam. Gilbert Mooser, Bäckerei

Zur Firmung und zum Muttertag

finden Sie bei uns:

Torten, Vacherin-glacé, Pastetli, Meringuen und anderes mehr.

Im Fang kann man die Bestellungen wie immer in der Handlung Mooser Emil aufgeben.

Mit höflicher Empfehlung

Bäckerei Werner BUCHS-Bonvin

Konzertprogramm im Cantorama ist beliebt und wird geschätzt

1260 Zuhörerinnen und Zuhörer haben im Jahr 2014 die 12 offiziellen Konzerte im Cantorama besucht. Abgesehen vom Jahr 2011, als die restaurierte Orgel eingeweiht wurde, ist das die höchste Zahl der vergangenen Jahre. Auch der „Verein der Freunde des Cantorama Jaun“ kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Die „Stiftung Cantorama Alte Kirche Jaun“ und ihr Förderverein haben am ersten Mai-Sonntag ihre ordentlichen Jahresversammlungen abgehalten. Dabei konnte Stiftungsratspräsident Berthold Buchs auf ein gelungenes Jahr zurückblicken. Die Zahl der Konzertbesucherinnen und -besucher hatte nämlich weiter leicht zugenommen, was sich auch auf die Einnahmen (Eintritte, Patronate von Konzerten, Inserate im Jahresprogramm) positiv ausgewirkt hatte. Berthold Buchs konnte auch bekanntgeben, dass Reservationen für die Konzerte mehr und mehr direkt auf der zeitgemäss

gestalteten und fortlaufend aktualisierten Internetseite vorgenommen werden. „Wir sind stolz auf unsere lebendige, top-aktuelle Internetseite,“ unterstrich er.

„Die Entwicklung der Besucherzahl ist ein Beweis dafür, dass unsere Konzerte insgesamt gefragt sind,“ stellte Werner Schuwey, Präsident der Musikkommision, fest. Bei der Programmgestaltung werde jeweils darauf geachtet, dass übers Jahr gesehen verschiedene Gesangs- und Musikrichtungen zum Zuge kommen. Selbstverständlich sei und bleibe der Musikkommision die Qualität ein wichtiges Kriterium. Werner Schuwey konnte bereits das Programm 2016 vorstellen und bekanntgeben, dass auch für 2017 praktisch alles schon klar sei. Die Verantwortlichen des Cantorama würden sich dabei wünschen, dass jeweils etwas mehr Einheimische von diesem kulturellen Angebot Gebrauch machen würden.

Renovation „auf guten Wegen“

Um die Empfangsmöglichkeiten und die Infrastruktur für die auftretenden Chöre und Musikformationen zu verbessern, sollen in der Alten Kur, die sich direkt neben dem Cantorama befindet und seit bald 20 Jahren der Stiftung gehört, ein Einsingraum und eine Garderobe eingerichtet werden. Auch die Küche (Kalt- und Warmwasser) und der Eingangsbereich werden gemäss Plan sanft renoviert. Zur Finanzierung läuft seit dem Monat März eine Finanzaktion. Wie an der Jahresversammlung bekanntgegeben wurde, dürfte der notwendige Betrag aufgebracht werden können, um die budgetierten Kosten von rund 45'000.- Franken decken zu können.

Förderverein sucht weiter Mitglieder

Dank leicht steigender Mitgliederzahl, etwas mehr Spenden und Gönnerbeiträge von Pfarreien und Gemeinden aus Deutschfreiburg und dem Greyerzerland konnte der „Verein Freunde des Cantorama Jaun“ seinen Betriebsbeitrag an die Stiftung Cantorama 2014 auf 10'000.- Franken erhöhen. Das ist – zusammen mit dem Sponsoring für ein Konzert – praktisch eine Verdoppelung innert fünf Jahren. Wie Präsident Walter Buchs an der Jahresversammlung unterstrich, setzt der Verein die schwierige Suche nach neuen Mitgliedern fort. Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten, dass im Cantorama „die bereits bestehende gute Qualität des Angebots“ auch in den kommenden Jahren erhalten werden könne.

wb

www.cantorama.ch



Drei Künstler aus Japan boten am 3. Mai 2015 im Cantorama ein grossartiges Konzert.

trio // arsis-Plus

Pfingstsonntag, 24. Mai 2015 um 17 Uhr

Kammermusik



Programm

Wilhelm Berger (1861-1911)

Streichtrio in g-moll, op. 69

29''

- Lebhaft
- Etwas belebt
- Sehr lebhaft
- Sehr langsam. Lebhaft

**Johann Nepomuk Hummel
(1778-1837)**

Quartett für Klarinette, Violine, Viola
und Violoncello in Es-Dur

30''

- Allegro moderato
- La Seccatura (Allegro molto)
- Andante
- Rondo

Marita Seeger, Violine
Delaja Mösinger, Viola
Cristina Janett, Violoncello
Simon Stettler, Klarinette

Reservation: Tel. 026 929 81 81 oder www.cantorama.ch

Unterstützt von : Gemeinde Jaun

In eigener Sache

Am 22. Mai halten wir unsere zur Tradition gewordene jährliche Redaktionssitzung. Es würde uns freuen, wenn Sie uns bis dahin Ihre Meinung zu Inhalt und Erscheinungsbild der „Kleinsten Zeitung der Schweiz“ mitteilen würden.

Wir freuen uns über jedes Lob, allerhand Verbesserungsvorschläge, aber auch über jede sachliche Kritik. Sie können uns erreichen:

Philippe und Chantal Rime	026/ 927 22 87	echo.charmey@bluewin.ch
Cordula Blanc	026/ 915 06 00	cordula.blanc@gmx.ch
Zita Glauser	031/ 301 89 45	zita.glauser@bluewin.ch
Alex Hofmann	052/ 747 18 64	alex.hofmann24@bluewin.ch
Jochen Mooser	079/ 219 16 32	jochen.mooser@gmx.ch
Werner Schuwey	026/ 929 81 66	wo.schuwey@bluewin.ch

Mit bestem Dank und lieben Grüßen

Die Redaktion mit ihren Mitarbeitern

Ferienhaus Wandfluh Abländschen

Dringend gesucht mit Stellenantritt nach Vereinbarung, spätestens per 1. Oktober 2015

Verwalterin oder Verwalter

für die Gruppenunterkunft „Ferienhaus Wandfluh“ in Abländschen

Beschäftigungsgrad ca. 20 %, Entlöhnung im Stundenlohn

Aufgabenbereich:

- Betreuung der Gäste (Angebote erstellen, Verträge abschliessen, Übergabe der Räume, Rücknahme und Abrechnung)
- Betrieb des Ferienhauses (Reinigung/Umgebungspflege/Schneeräumung und kleiner Unterhalt, Betrieb der Stückholzfeuerung)
- Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat

Interessenten melden sich bitte bei:

Kaspar Westemeier, designierter Vize-Präsident des Verwaltungsrats
033 748 92 41 (zu Bürozeiten) oder 079 221 54 19.

P.P.
1637 Charmey

ÉCHO
vom Jauntal

Nächste Ausgabe :
Mittwoch, 3. Juni 2015
Redaktionsschluss :
Donnerstag, 28. Mai 2015, 19h00